

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	4. Sitzung Hauptausschuss
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	24.02.2014 2015/0079 4 öffentlich Dez. 3
Grundschule am Wasserturm		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Schulbeirat	11.02.2015	1	☐	☒	Vorberaten
Hauptausschuss	24.02.2015	4	☒	☐	Genehmigt (geänderter Beschluss text)
			☐	☐	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Hauptausschuss beschließt nach der Vorberatung im Schulbeirat die Unterbringung der Grundschule am Wasserturm im Gebäude Uhlandschule während der Phase des 2. Bauabschnittes.

Finanzielle Auswirkungen		nein ☐ ja ☒	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Bauunterhalt ca. 65.000 € Schülerbeförderung: 310.000 €	---	ca. 375.000 €	---
Haushaltsmittel stehen derzeit nicht zur Verfügung		Kontenart:	
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)			
Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein ☒ ja ☐	Handlungsfeld: (bitte auswählen)	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein ☒ ja ☐	abgestimmt mit	

Ausgangssituation

Die Grundschule am Wasserturm verfügt im 1. Bauabschnitt über vier Klassenräume und die für den Ganztagsbetrieb notwendigen Mehrzweck- und Aufenthaltsräume sowie Mensa mit Küche. Unterrichtet werden dort derzeit vier Klassen in den Klassenstufen 1 und 2. Zum Schuljahr 2015/16 werden nach der Schülerzahlenprognose voraussichtlich zwei 1. Klassen eingeschult. Für die dann sechs Grundschulklassen stehen im Schulgebäude keine ausreichenden Klassenräume mehr zur Verfügung. Um diese Entwicklung wissend, wurde ein 2. Bauabschnitt mit weiteren vier Klassenräumen und Aufenthaltsräumen für den Ganztagsbetrieb vorgeplant.

Beteiligungsprozess

Das Schul- und Sportamt hat im Einvernehmen mit dem Staatlichen Schulamt Karlsruhe und dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Schulleitung und den Lehrkräften der Grundschule am Wasserturm, dem Elternbeirat und allen interessierten Eltern an vier Terminen im November/Dezember 2014 die Gelegenheit gegeben, das Schulgebäude der Uhlandschule, Schützenstr. 35, zu besichtigen. Ziel war es, allen Betroffenen die Uhlandschule mit Klassenräumen, Aufenthaltsräumen, Mensa mit Küche, Sporthalle sowie Schulhof mit Schulgarten und Freisportanlagen vorzustellen, um sich einen Eindruck zu verschaffen und beurteilen zu können, ob die Uhlandschule als Interimslösung während der Bauphase des 2. Bauabschnittes am Wasserturm geeignet wäre. Bei diesen Begehungsterminen wurden bereits viele Fragestellungen der Teilnehmenden von der Verwaltung beantwortet.

Im Hinblick auf die komplexe Situation fand am 14.01.2015 eine Elterninformationsveranstaltung statt. In dieser Veranstaltung legte die Verwaltung die Notwendigkeit und den Ablauf der baulichen Maßnahmen sowie deren Auswirkungen auf den Schulbetrieb der Grundschule am Wasserturm dar. Die Verwaltung erläuterte auch die aus Sicht der Fachämter präferierte Unterbringungsmöglichkeit der Grundschule am Wasserturm während der Bauphase im Gebäude Uhlandschule.

Folgende Themenbereiche und Diskussionspunkte ergaben sich in der Veranstaltung.

Schülerzahlenprognose und Zügigkeit der Schule

Anhand der der Verwaltung vorliegenden Schülerzahlenprognose wird die Grundschule am Wasserturm in den nächsten Jahren 2-zügig sein. Eine 1-Zügigkeit ist nicht zu erwarten. Zudem ist eine 2-Zügigkeit als pädagogisch sinnvoller zu bewerten als eine 1-Zügigkeit.

Bauterminplanung

Der Baubeginn des 2. Bauabschnittes ist - je nach Witterung - spätestens für Anfang 2016 geplant. Die Bauphase beträgt in der Regel ca. 18 Monate, sodass mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnittes zu den Sommerferien 2017 gerechnet werden kann. Da bei jeder Bauterminplanung mit Verzögerungen durch Witterung, Insolvenz, Kündigung gem. VOB u. Ä. gerechnet werden muss, kann eine (deutlich) kürzere Bauzeit seriös nicht garantiert werden. Die Verwaltung wird unter Berücksichtigung der gebotenen Qualitäts- und Kostensicherung den Gesamt- ablauf des 2. Bauabschnittes so kurz wie möglich halten.

Die Verwaltung geht davon aus, dass etwaige Umzüge bzw. schulorganisatorische Veränderungen in den Raumbelegungen sinnvollerweise in den Sommerferien stattfinden sollten. Dies würde bedeuten, dass alternative Raumnutzungs- und Belegungsformen ab dem Beginn des Schuljahres 2015/16 bis zum Schuljahresende 2016/17 notwendig wären (zwei Schuljahre).

Belastungen durch Emissionen

Der 2. Bauabschnitt der Grundschule am Wasserturm wird sich unmittelbar an die Außenwände des vorhandenen Schulgebäudes sowie der Sporthalle anschließen. Deshalb ist mit erheblichen Beeinträchtigungen im Schulbetrieb sowie im Ganztagsbetrieb im Bestandsgebäude zu rechnen. Entsprechende Erfahrungen bei Schulen mit vergleichbaren Bausituationen liegen der Verwaltung vor. Die Beeinträchtigungen reichen von insbesondere erheblichen Lärm- und Schmutzbelastungen über Beeinträchtigungen durch die Baustelleneinrichtung und Baustellenzufahrt bis zur Einschränkung der Schulhoffläche. Da die Grundschule am Wasserturm im Ganztagsbetrieb geführt wird, sind auch Einschränkungen und Beeinträchtigungen im Nachmittagsbereich zu erwarten. Der sogenannte Körperschall überträgt sich über die Wände, auch wenn Räume dazwischen liegen. Aufgabe der Schulleitung wäre es, durch Optimierung der Belegungen im 1. Bauabschnitt die Beeinträchtigungen durch Baulärm in einzelnen Räumen zu minimieren. Ein straffer Bauterminplan lässt es nicht immer zu, besonders lärmintensive Bauarbeiten auf die schulfreien Zeiten zu begrenzen.

Nutzung der Sporthalle

Während der Bauphase des 2. Bauabschnittes entfällt der 2. Fluchtweg der Sporthalle. Sofern von schulischer Seite aus auf die Normspielfeldgröße (15 m x 27 m) verzichtet werden kann, kann im hinteren Bereich der Sporthalle ersatzweise eine 2. Fluchttreppe eingebaut und mit einer davor liegenden Prallschutzwand versehen werden. Hierzu sind auch Oberlichter zu Fluchttüren umzubauen (ca. 35.000 €). Danach ist die Sporthalle für den Schulsport und für bewegungsorientierte Angebote im Ganztagsbetrieb nutzbar.

Gebäude Uhlandschule

Das Gebäude Uhlandschule wird im laufenden Schuljahr von den Ganztagsklassen der Schillerschule genutzt, zudem nehmen Schülerinnen und Schüler der Nebenius-Realschule, die im Ganztagsunterricht unterrichtet werden, ihr Mittagessen in der Mensa der Uhlandschule ein. Eine Zurückverlagerung der Klassen bzw. Schülerinnen und Schüler an ihr jeweiliges Stammschulgebäude ist zum Ende des laufenden Schuljahres 2014/15 möglich. Die Uhlandschule würde damit zum Beginn des Schuljahres 2015/16 frei sein. Die Uhlandschule verfügt über für eine 2-zügige Grundschule mit Ganztagsbetrieb ausreichende Räumlichkeiten, sowohl Klassenräume als auch Aufenthalts- und Mehrzweckräume, über eine funktionale Sporthalle sowie einen Schulhof mit Kleinspielfeld, Kletterturm und weiteren Bewegungsmöglichkeiten.

Mögliche Szenarien zur Überbrückung des 2. Bauabschnittes

Während der Bauphase des 2. Bauabschnittes bieten sich für die Grundschule am Wasserturm zwei alternative Möglichkeiten an: Unterbringung des wachsenden Bedarfs ab Schuljahr 2015/16 in einer "Kleinen" Containerlösung oder Umzug der Schule in das Gebäude Uhlandschule, Schützenstr. 35.

"Kleine" Containerlösung (Szenario 1)

Die "kleine" Containerlösung ist mit Standplatz im Citypark möglich. Sie deckt den zusätzlichen Raumbedarf der Grundschule am Wasserturm in den nächsten zwei Schuljahren ab. Die Containerlösung umfasst daher zum Schuljahr 2015/16 zwei Klassenräume und zwei Aufenthaltsräume für den Ganztagsbetrieb, für das Schuljahr 2016/17 einen weiteren Klassenraum. Die rechnerisch 8. Klasse kann nach Rücksprache mit der Schulleitung bis zur Fertigstellung des 2. Bauabschnittes im Mehrzweckraum des 1. Bauabschnittes beschult werden. Alle Räume in der Con-

Containerlösung sind jeweils ca. 54 qm groß. Ein Wasseranschluss in den Containern ist möglich. Der Einbau einer Klimaanlage in die Container ist kein Standard. Die Entfernung zwischen Container und Hauptgebäude ist so groß, dass die Klassen im Container außerhalb der Rohbauzeit nicht durch den sogenannten "Körperschall" beeinträchtigt werden. Baulärm vor allem während der Rohbau- und Außenanlagenarbeiten ist auch hier beeinträchtigend, insbesondere bei geöffneten Fenstern. Untergebracht sind im Container im Endausbau im Schuljahr 2016/17 drei Klassen. Alle anderen Klassen sind bei der Containerlösung weiterhin im Schulgebäude untergebracht und von den Beeinträchtigungen des 2. Bauabschnittes unmittelbar betroffen.

Die Herstellung der "kleinen" Containerlösung erfordert Haushaltsmittel in Höhe von rund 430.000,-- Euro für zwei Standjahre.

Die Komplettunterbringung der gesamten Grundschule im Endausbau in Containern ("große" Containerlösung) würde Haushaltsmittel in Höhe von ca. 1,6 Millionen Euro für zwei Standjahre erfordern.

Umzug der gesamten Schule in das Gebäude Uhlandschule (Szenario 2)

Das Gebäude Uhlandschule kann zum Ende des laufenden Schuljahres 2014/15 nutzungsfrei gemacht werden. Die Räumlichkeiten reichen für die Grundschule am Wasserturm mit Ganztagsbetrieb im Endausbau (8 Klassen) aus. Das Gebäude ist hinsichtlich der Nutzbarkeit durch Grundschülerinnen und Grundschüler grundsätzlich geeignet. Bauunterhaltungsarbeiten (sicherheitstechnische Ertüchtigung der Treppengeländer, grundschulgerechtes Mobiliar etc.) sowie die Herstellung der Barrierefreiheit im Erdgeschoss sind notwendig. Diese Arbeiten bedeuten Aufwendungen in Höhe von 65.000 €. Mensa, Sporthalle und Schulhof sind barrierefrei.

Die Verwaltung kann die Beförderung der Schülerinnen und Schüler vom Schulgebäude am Wasserturm zur Uhlandschule und zurück zusichern. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 310.000,-- Euro (brutto) für zwei Schuljahre. Transportunternehmen sind die Verkehrsbetriebe Karlsruhe, zum Einsatz können große Busse kommen. Die Haltestellen sind direkt an der Grundschule am Wasserturm (Klara-Siebert-Straße) sowie in der Baumeisterstraße beim Badischen Staatstheater. Von dort führt der Fußweg über eine Fußgängerampel in die Marienstraße und die Schützenstraße. Die Begleitung der Schülerbeförderung durch erwachsene Aufsichtspersonen wird zugesagt. Je nach Bedarf und Elternwunsch ist auch denkbar, den Schulweg zu Fuß zu bewältigen (z. B. entlang des Grünzugs und über die Ampelanlage über die Rüppurrer Straße).

Beschlüsse der schulischen Gremien

Die Gesamtlehrerkonferenz hat sich in zwei Sitzungen am 16.12.2014 und 20.01.2015 mehrheitlich für den Verbleib der Grundschule am Wasserturm am Standort während der Bauzeit mit zusätzlichen Containern und unter zeitlich uneingeschränkter Nutzung der Sporthalle ausgesprochen. Nach § 47 Schulgesetz Baden-Württemberg ist die Schulkonferenz zu Stellungnahmen der Schule zu Baumaßnahmen zu hören. Diese Anhörung hat die Schulleitung in der Sitzung der Schulkonferenz am 22.01.2015 durchgeführt. Die Schulkonferenz hat sich einstimmig gegen einen Umzug in die Uhlandschule ausgesprochen.

Haltung der Verwaltung

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile der beiden Szenarien halten die städtischen Fachämter eine Unterbringung der kompletten Grundschule am Wasserturm im Gebäude Uhlandschule während der Phase des 2. Bauabschnittes für die bessere Alternative. Dies ist eine seltene Chance, bei Baumaßnahmen an Schulen ungestörten Unterricht zu gewährleisten.

Ein Gesamtkonzept "Schulische Entwicklungen im Stadtteil Südstadt mit Südstadt-Ost" wird von der Verwaltung erarbeitet.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss beschließt nach der Vorberatung im Schulbeirat die Unterbringung der Grundschule am Wasserturm im Gebäude Uhlandschule während der Phase des 2. Bauabschnittes.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –

11. Februar 2015